

PHILATELISTENVERBAND MITTELRHEIN e.V.



im Bund Deutscher Philatelisten e. V.



LV-INFO Nr. 167

März 2013

51. Jahrgang

Einladung
zum **75. Landesverbandstag**
des
Philatelistenverband
Mittelrhein e. V.
am **10. März 2012 ab 10:00Uhr**
in **Köln-Mülheim**



UNSERE EXPERTEN BERATEN SIE GERN

144. – 146. Felzmann Auktion 25. – 29. Juni 2013

*Wir schätzen Ihre Kostbarkeiten!
Kostenlos und unverbindlich.
Wir besuchen Sie gerne Vorort.
Bar-Ankauf jederzeit möglich.*

Sprechen Sie uns direkt an ☎ 0211-550 440 oder
schreiben Sie eine Email: info@felzmann.de



Jetzt zur Sommer-
Auktion einliefern!

Einlieferungsschluss:
Ende April

☎ 0211-550 440

www.felzmann.de



AUKTIONSHAUS
FELZMANN

Ihr Partner für hochwertige Philatelie und Numismatik

Auktionshaus Ulrich Felzmann GmbH & Co. KG
40210 Düsseldorf • Immermannstr. 51
Fon 0211-550 440 • Fax 0211-550 44 11
www.felzmann.de • info@felzmann.de



Verbandsnachrichten des Philatelistenverband Mittelrhein e.V. im BDPH

Info Nr. 167

März 2013

51. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis

<i>Titel</i>	<i>Seite</i>
Deckblatt	1
Anzeige Auktionshaus Felzmann, Düsseldorf	2
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	3
Impressum	4
Auf ein Wort ...	5
Fachstelle Ausstellungswesen	6
Vereins-Statistik	7
Fachstelle Sammlerschutz/Fälschungsbekämpfung	11
Bericht Einweisungsbeauftragter	11
DIVA-Meldetermine	12
Philatelietag in Neuwied	12
Vorstellung: ArGe Vorausentwertung	14
Vortrag: Ausstellungen die gelingen	17
Die Geschichte der Kölner Privatpostanstalten, 2. Teil	24
Geschäftsverteilungsplan	31
Veranstaltungstermine 2013-2015	33
Anzeige Auktionshaus Jennes und Klüttermann	39
Anzeige Auktionshaus Aix-Phila GmbH	40

Das LV-Info erscheint im Vierteljahresrhythmus.

Vorgesehen sind Ausgabetermine jeweils Anfang März, Juni, September und Dezember. Redaktionsschluss ist jeweils der 15. des Vormonats.

Konto des Philatelistenverband Mittelrhein e. V.
Sparkasse KölnBonn, BLZ: 370 501 98, Kto.-Nr. 47 449

Homepage des Philatelistenverband Mittelrhein e. V.
www.philaverbandmittelrhein.npage.de

Impressum

Herausgeber: Philatelistenverband Mittelrhein e.V. im BDPH e.V.
Vorsitzender: Klaus Goslich, Postfach 10 06 04, 52306 Düren
eMail: g.goslich@t-online.de
Redaktion: Karl-Heinz Grebe, Hagelkreuzstraße 34, 50259 Pulheim
eMail: kh.grebe@t-online.de
Mitarbeiter: Wechselnde Mitarbeiter, Vereine
Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Bitte beachten:

Nachdruck der nicht namentlich gekennzeichneten Beiträge ist mit Quellenangabe den Mitgliedern des BDPH e.V. gestattet, **sonst nur mit schriftlicher Zustimmung der Autoren bzw. der Redaktion**. Sämtliche Rechte bleiben vorbehalten. Der Herausgeber bittet um Übersendung eines **Belegexemplares** an die Redaktion.

Herzlichen Dank den Firmen, die die Herausgabe dieses Heftes durch Platzierung ihrer Werbung unterstützen. Berücksichtigen Sie bitte die inserierenden Firmen.

* * * * *

Liebe Vorsitzende,

mit diesem LV-INFO werde ich auch wieder die Veränderungen des ‚Blauen Ordners‘ auf den Weg bringen. Entweder an die bekannte eMail-Adresse bzw. bei den Vorsitzenden/Vereinen, die ich nicht über eMail erreichen kann, finden Sie diese Seiten wie versprochen als Anlage zu diesem LV-INFO Päckchen.

* * * * *

Für mögliche Ehrungen wegen langjährige Mitgliedschaft im BDPH gelten folgende Regeln / Möglichkeiten und Preise:

10 Jahre - Bronze; 15 Jahre Silber; 25 Jahre Gold	mit Urkunde 4,50 €
40 Jahre - Gold mit Eindruck 40	mit Urkunde 5,00 €
50 Jahre - Gold mit Eindruck 50; 60 Jahre - Gold mit Eindruck 60;	
65 Jahre - Gold mit Eindruck 65	kostenlos

Alle Ehrennadeln gibt es für die Damen in einer Ausführung als Brosche

Bestellungen bitte an mich als Schatzmeister.

Mit freundlichen Grüßen - Karl-Heinz Grebe

Auf ein Wort ...



**Sehr geehrte Damen und Herrn,
hallo liebe Briefmarkenfreunde.**

„Auf zur Domstadt Köln!“

sollte die Devise für alle Vorstände der philatelistischen Vereine in unserem Verbandsgebiet lauten. Denn dort findet am 10. März unser 75. Landesverbandstag statt. Die Einladung dazu mit der Tagesordnung dürften inzwischen Alle erhalten haben.

Dem ausrichtenden Verein ‚MOSEL MERKUR‘ sei jetzt schon für seine Bemühungen gedankt. Er kann auf 120 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Dafür unseren herzlichen Glückwunsch.

Aber wie schnell doch die Zeit vergeht. Nun kann ich Ihnen schon zum dritten Mal den Kassenbericht liefern und Ihnen einen finanziellen Ausblick

auf die nächsten Jahre geben.

Der Einladung habe ich die Bilanz beifügen lassen. Aus ihr können Sie erkennen, dass wir so grade die Ausgaben mit den Einnahmen decken können. Auch für die nächsten 2 Jahre werde ich voraussichtlich einen ausgeglichenen Haushalt erreichen.

Danach wird es wohl schwieriger werden. Die Mitgliederzahlen sind leider rückläufig und die dadurch zu erwartenden Beitragseinnahmen geringer. Ebenfalls laufen in den nächsten 2 Jahren die abgeschlossenen Sparverträge aus und wir werden auch weniger Zinsen erhalten, denn die guten Jahre für Sparverträge sind vorüber.

Wir werden uns also gut überlegen müssen, wie wir unsere Ausgaben verringern können, ohne die Leistungen für unsere Vereine zu kürzen. Ebenfalls möchte ich eine Beitragserhöhung vermeiden. Ich denke, das ist auch in ihrem Interesse.

Mit freundlichen Grüßen, Ihr

Karl-Heinz Grebe
(stellv. Verbandsvorsitzender
+ Schatzmeister)

Bericht des Verbandsstellenleiter für Ausstellungs- und Jurywesen - Werner Lade

Auf einige besondere Ereignisse im Jahr 2012 bin ich bereits in den Ausgaben der LV-Nachrichten eingegangen. An dieser Stelle nun die statistische Übersicht angemeldeter Veranstaltungen für das Kalenderjahr 2012:

Rang-3-Ausstellung	1
Briefmarkenschauen mit Zuschuss der Stiftung	5
Briefmarkenschau ohne Zuschuss der Stiftung	1
Tauschtage	19
Vorträge in Vereinen	1
Seminar für Juroren	1

Es wurden 8 neue Exponatpässe beantragt. Aussteller aus unserem Verband konnten auf Wettbewerbs-Ausstellungen folgende Bewertungen erreichen:

1x Groß-Gold; 6x Gold + Ehrenpreis; 17x Gold; 2x Groß-Vermeil; 10x Vermeil; 1x Silber; 2x Silberbronze und 1x Bronze.

An dieser Stelle herzlichen Dank und Glückwünsche an alle Aussteller.

Auf wichtige Änderungen der Ausstellungs-Ordnung hat Herr Kroog bereits im Editorial der philatelie, Heft 419, hingewiesen. Auf eine Wiederholung wird an dieser Stelle verzichtet.

Für alle Veranstaltungen, die nach dem 15.12.2012 angemeldet werden, hat der Bundesvorstand in seiner Sitzung am 8.12.2012 geringfügige Änderungen der Förderhöhe beschlossen:

Art der Veranstaltung	2013	2012
Rang-3-Ausstellung mit Jugendklasse	2.400,00€	2.520,00€
Rang-3-Ausstellung ohne Jugendklasse	2.000,00€	2.100,00€
Briefmarkenschau oder Offene Klasse bei 10 Exponaten und 40 Rahmen	200,00€	210,00€
Briefmarkenschau oder Offene Klasse bei 5 Exponaten und 20 Rahmen	100,00€	105,00€

Statistik für das abgelaufene Geschäftsjahr 2012 im

Philatelistenverband Mittelrhein e. V.

Mitgliederstand jeweils am 31.Dezember

<i>LV-Nr.</i>	<i>Verein</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>
05/001	Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e.V. <i>davon Familienmitgliedschaften</i>	122 1	92 1	93 1
002	Philatelisten Club Aachen-Süd	7	6	6
003	Briefmarkensammler-Verein Alsdorf	15	10	9
004	Briefmarken- und Münzsammlerverein Altenkirchen	18	19	20
005	Verein für Briefmarkenkunde Andernach	23	24	23
007	Briefmarken-Sammler-Verein Bad Godesberg 1939; <i>davon Familienmitgliedschaften</i>	40 1	39 1	38 1
011	Bergheimer Briefmarken-Zirkel e.V.	36	37	35
012	BSV e.V. Bergisch Gladbach	3	--*	--
013	Briefmarken-Sammlerverein Bergneustadt <i>davon Familienmitgliedschaften</i>	28 1	28 1	29 1
014	Briefmarken-Sammler-Verein 1946 Beuel e.V. <i>davon Familienmitgliedschaften</i>	65 1	70 1	68 1
015	Wiehltaler-Briefmarkensammlerverein	11	10	10
016	Briefmarkenfreunde Birgelen e.V.	51	50	48
017	Briefmarkensammlerverein 1889 e.V., Bonn	13	13	12
018	Philatelisten-Vereinigung e.V., Bonn	70	64	60
021	BSV Moselland 1950 Cochem	10	--*	--
024	Briefmarken-Sammler-Vereinigung e.V. Düren <i>davon Familienmitgliedschaften</i>	128 2	127 2	118 5
026	Briefmarken-Sammler-Verein Engelskirchen	39	40	39
029	Verein Briefmarkenfreunde Euskirchen	19	--*	--
030	Philatelisten Club Frechen e.V. <i>davon Familienmitgliedschaften</i>	60 1	56 --	49 --
031	Philatelistenverein Geilenkirchen e.V. 1962	46	41	40
032	BSV ‚Eifelland‘ Gerolstein	47	43	42
033	Briefmarken-Sammler-Verein Gummersbach	14	14	13
034	Briefmarkensammlerverein Herzogenrath 1946	35	33	32
035	Briefmarken-Sammler-Verein Jülich	28	28	27

LV-Nr.	Verein	2010	2011	2012
036	Briefmarkensammlerverein Kall e.V.	7	7	6
037	Verein für Briefmarkenkunde Koblenz von 1886;	78	80	76
038	Verein Kölner Briefmarkenfreunde e.V. Köln-Mülheim	12	13	14
039	BSG in der Stiftung Bahn-Sozialwerk Köln	74	70	66
040	BSV „Colonia – 1909 e.V. Köln	24	24	23
041	Deutscher Aero-Philatelisten Club e.V. Köln	21	19	15
046	B-S-V „MOSEL –MERKUR von 1893 und 1947 Köln“	95	99	100
052	Philatelistenclub Rheinpost e.V. Köln	60	52	37
056	Briefmarkenfreunde Bonn-Hardtberg	5	4	4
057	Briefmarken-Sammler-Gilde Leverkusener-Manfort	7	7	--**
058	Gemeinschaft der Briefmarkenfreunde Linz und Umgebung	16	15	15
059	Briefmarkensammler-Gemeinschaft Mayen	28	28	27
060	Briefmarken-Sammlerverein ‚Eifel‘ 1965 e.V. <i>davon Familienmitgliedschaften</i>	1	10	9
061	Briefmarkenfreunde Neuwied e.V. <i>davon Familienmitgliedschaften</i>	92	85	83
063	Briefmarkenfreunde Porz Rhein	2	2	2
064	Briefmarkenfreunde Porz Rhein	7	6	6
064	Rheinbacher Briefmarkenfreunde e.V.	54	52	56
065	Siegburger Briefmarkenfreunde e.V. <i>davon Familienmitgliedschaften</i>	159	157	151
066	Briefmarkenfreunde Stolberg e.V.	1	1	1
066	Briefmarkenfreunde Stolberg e.V.	25	24	23
067	Briefmarken-Sammler-Verein Sürth 1957	22	20	19
068	Deutsch-Französischer Briefmarkenclub e.V. Trier	33	30	28
070	Briefmarken-Sammlerverein Waldbröl e.V.	7	6	5
071	Briefmarken-Sammler-Verein Weisweiler e.V.	24	20	19
072	Club der Briefmarkenfreunde Wesseling e.V. 1960	11	11	11
073	Briefmarkenfreunde Westerwald e.V.	42	42	39
074	Club Philatelistischer Forscher (C. P. F.)	78	78	56
078	Verein für Briefmarkenkunde e.V. Zell	12	10	10

LV-Nr.	Verein	2010	2011	2012
079	Philatelisten-Club Rhein-Lahn e.V. Lahnstein	24	21	18
081	Belgisch-Deutscher Briefmarkensammler-Verein Bensberg, <i>davon Familienmitgliedschaften</i>	24	20	17 1
082	Verein für Briefm.- und Münzsammler Ahrweiler; <i>davon Familienmitgliedschaften</i>	77 --	76 1	74 1
084	Briefmarken- u. Münzfreunde e.V. Birkenfeld/Nahe	22	22	17
086	Briefmarken-Sammler-Verein e.V., Wittlich	99	94	91
087	BSV ‚Selkant‘ e.V. Heinsberg	34	31	31
088	Gemeinschaft für Gegenwartsphilatelie e.V.	38	33	33
091	Verein für Briefmarkenk. und Postgeschichte Montabaur	25	23	23
093	Briefmarken-Freunde e.V., Bad Münstereifel	29	28	28
094	BSV ‚Siebengebirge‘ Königswinter	22	18	--**
097	Briefmarkensammlerverein Stadt Hennef 1981	33	31	30
100	Briefmarkenfreunde Zülpich e.V.	33	31	33
101	Briefmarkenfreunde Mechernich e.V.	6	6	6
102	Saar-Mosel Briefmarkenclub 1984 Konz	15	15	15
103	BSV Mittelmosel, Bernkastel-Kues	5	5	5
106	ArGe Österreich e.V.	18	19	17
110	Sammler-Service-Club (SSC)	19	19	16
111	ArGe Kölner Briefmarken-Sammlervereine	7	7	--**
	Mitglieder gesamt	2.449	2.312	2.160
	<i>davon Familienmitgliedschaften</i>	<i>11</i>	<i>14</i>	<i>15</i>

*) Verein in 2011 ausgeschieden bzw. aufgelöst

***) Verein in 2012 ausgeschieden bzw. aufgelöst

Anzahl der Mitgliedsvereine

Am Ende des Geschäftsjahr 2012 gehörten dem Verband noch 62 Mitgliedsvereine an.

Mitgliederbewegung

Trotz einiger Zugänge verzeichnet der Verband im Jahr 2012 einen Rückgang um 152 Mitglieder, das entspricht 6,6 % der Mitgliederzahl.

Mitgliederstärke der Vereine

Es haben 11 Vereine bis 10 Mitglieder
38 Vereine von 11 bis 50 Mitglieder
11 Vereine von 51 bis 100 Mitglieder
1 Verein von 101 bis 150 Mitglieder
1 Verein über 150 Mitglieder

Auflistung der 10 Mitgliederstärksten Vereine

	LV-Nr.	Verein	Mitgl.
1.	065	Siegburger Briefmarkenfreunde e.V.	151
2.	024	Briefmarken-Sammler-Vereinigung Düren	118
3.	046	B-S-V MOSEL-MERKUR von 1893 und 1947 Köln e. V.	100
4.	001	Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e.V.	93
5.	086	Briefmarken-Sammler-Verein e. V. Wittlich	91
6.	061	Briefmarkenfreunde Neuwied e. V.	83
7.	037	Verein für Briefmarkenkunde Koblenz von 1886 e. V.	76
8.	082	Verein der Briefm. u. Münzs. des Kreises Ahrweiler e. V.	74
9.	014	Briefmarken-Sammler-Verein 1946 Beuel e. V.	68
10.	039	BSG in der Stiftung Bahn-Sozialwerk Köln	66

Mitgliederwettbewerb 2012 – Neuzugänge

1. Platz 014 Briefmarken-Sammler-Verein 1946 Beuel e. V. + 5
2. Platz 032 Briefmarkensammler- und Münzsammlerverein
„Eifelland“ Gerolstein + 3
2. Platz 082 Verein der Briefmarken + Münzsammler des Kreises
Ahrweiler e. V. + 3

* *

Erfreulicherweise haben wir seit Anfang dieses Jahres schon 42 Neuanmeldungen.

Bericht des Verbandsstellenleiter für Sammlerschutz und Fälschungsbekämpfung

- Harry Steinert

In unserem Landesverband gab es im Jahre 2012 keine Fälle zu bearbeiten.

Aus der Gesamtübersicht der BDPH-Sammlerschutzstelle in vielfältiger Form der zu bearbeitenden Fälle ist auffällig zu erkennen, dass oftmals Eigenverschulden der klagenden Sammlerschaft dabei ist.

Einige Beispiele:

Obwohl immer wieder darauf hingewiesen, verschickt man, um Porto zu sparen, wertvolles Gut auf einfachem Postwege. Bei evtl. Verlusten kann hierbei der BDPH-Rechtsschutz nicht hilfreich sein.

Bei Aktivitäten mit Auktionshäusern werden leider oftmals deren Geschäftsbedingungen, die verbindlich für beide Partner sind nicht beachtet.

Sonderabmachungen, z.B. bei Einlieferungen oder Mitbestimmung von Ausrufpreisen eingelieferter Ware bedürfen immer einer schriftlichen Bestätigung.

Bericht des Einweisungsbeauftragten „philatelie“

- Karl-Heinz Grebe

Ein paar Zahlen zu den Vorgängen im Änderungsdienst für den BDPH bzw. für die Lieferung der ‚philatelie‘.

Im Jahre 2012 gab es 500 Änderungen, die im Programm ‚DIVA‘ einzutragen waren. Dabei waren 212 Abgänge (52 davon wegen Tod), und 49 Zugänge (5 davon auch schon wieder abgegangen). Von den 49 Zugängen waren aber nur 30 wirklich neue Mitglieder, die übrigen reflektieren aus Vereinswechsel bzw. Zweitanmeldung.

Nun noch eine Bitte, melden Sie Kündigungen zum Ende des Jahres bitte frühzeitig, wenn möglich Anfang Dezember. Alle, die später abgemeldet werden erhalten sonst noch unberechtigt weiter die ‚philatelie‘.

Die Stichtage für die Meldung der Daten an den BDPH können Sie aus der nachfolgenden Tabelle entnehmen.

Ich bitte Sie nochmals, zur Vermeidung von unnötigen Porto- und Druckkosten, melden Sie Veränderungen, insbesondere von Abmeldungen so früh wie möglich.

Vielen Dank im Voraus.

DIVA-Termin der Verbände
(Einweisungsbeauftragte)

Für die **philatelie-**
Ausgabe

13. März 2013	Heft 430	April 2013
15. April 2013	Heft 431	Mai 2013
14. Mai 2013	Heft 432	Juni 2013
16. Juni 2013	Heft 433	Juli 2013
15. Juli 2013	Heft 434	August 2013
15. August 2013	Heft 435	September 2013
15. September 2013	Heft 436	Oktober 2013
13. Oktober 2013	Heft 437	November 2013
12. November 2013	Heft 438	Dezember 2013
3. Dezember 2013	Heft 439	Januar 2014

Philatelie-Tag Neuwied 2013

1783 Grundsteinlegung zum Kirchensaal der Herrnhuter Brüdergemeine

Die Briefmarkenfreunde Neuwied veranstalten am 3. März 2013 in der Volkshochschule Neuwied (Heddendorfer Straße) ihren traditionellen Philatelie-Tag mit überregionalen Händlern. — Beginn der Veranstaltung ist um 10:00 Uhr. In diesem Jahr erinnert der Verein an die Grundsteinlegung zum Kirchensaal der Herrnhuter Brüdergemeine im Jahre 1783.

Das Erlebnisteam Philatelie ist mit einem Sonderpostamt vor Ort vertreten. Der geführte Sonderstempel zeigt das markante Kirchtürmlein des Kirchensaals.

Passend zum Anlass und zum Sonderstempel (*siehe Seite 34*) gibt es zwei Privatganzsachen. Diese sind am Tage der Veranstaltung oder vorab bei der unten angegebenen Anschrift erhältlich. Eine Briefmarkenausstellung der „Offenen Klasse“ rundet die Ver-

staltung ab.

Die Ursprünge der Herrnhuter Gemeinde gehen zurück auf die „Unitas fratrum“, die Gemeinschaft der Brüder, die älteste evangelische Konfession, gegründet durch den böhmischen Reformator Johann Hus. Während des Dreißigjährigen Krieges wurde die Glaubensgemeinschaft im Zuge der Gegenreformation zerschlagen. Viele Brüder suchten danach Zuflucht in benachbarten Staaten. 1722 tauchte eine Gruppe mährischer Glaubensflüchtlinge in der Oberlausitz auf. Sie fanden Zuflucht auf dem Gut Berthelsdorf des jungen Reichsgrafen Nikolaus Ludwig von Zinzendorf. Er gestattete ihnen die Ansiedlung auf seinem Grund und Boden, aus der später die Gemeinde Herrnhut entstand.

Zinzendorf (1700 — 1760) war eine der faszinierendsten Persönlichkeiten

des sog. Pietismus. Seine Gedanken, seine ökumenische Offenheit und seine Neigung zu gemeinschaftlichem Leben sind beachtlich. Aus der Ansiedlung entwickelte sich die Brüdergemeinde, die 1727 als Herrnhuter Brüdergemeine gegründet wurde. Ab 1732 zogen Brüder der Gemeine als Missionare in die Welt, sodass heute die Kirche in vielen Ländern weltweit vertreten ist. Die Bundespost ehrte Zinzendorf anlässlich seines 300. Geburtstages mit einer Sondermarke.

Von Zinzendorf stammt auch die Idee, der Gemeinde ein kurzes Merkwort für den nächsten Tag mitzugeben. Ab 1731 wurden, als Leitgedanken für jeden Tag, die sogenannten Herrnhuter Losungen herausgegeben. Die Losungen werden bis heute jährlich neu - in viele Sprachen übersetzt - herausgegeben.



Die Bundespost gab 1980 anlässlich der 250. Ausgabe des Losungsbuches eine Sondermarke heraus, zu der es in Neuwied einen passenden Sonderstempel gab.



1750 kamen die ersten Mitglieder der Gemeine auf Einladung des wiedschen Grafen in die 1653 gegründete Stadt



Neuwied. Den Geschwistern wurde ein eigenes Karree in der schachbrettartig angelegten Stadt zugewiesen. Sie erhielten das Recht Gewerbe zu betreiben und völlige Freiheit bei der Ausübung der Gottesdienste. Ab 1761 betrieb man die Pläne zum Bau eines eigenen Kirchensaals. Die Pläne wurden von der Kirchenleitung im sächsischen Barby geprüft und von Bischof Spangenberg genehmigt. Im September 1783 wurde die Grundsteinlegung feierlich begangen. Die gräfliche Familie nahm mit zahlreichem Gefolge an der Zeremonie teil.

Der Bau ging zunächst recht zügig voran, wurde aber im Februar 1784 jäh unterbrochen. Der Rhein überflutete die Stadt und führte riesige Eismengen mit, die große Schäden anrichteten. Der Rohbau des Kirchensaals wurde wie durch ein Wunder kaum in Mitleidenschaft gezogen, da sich eine große Eisscholle an den davorstehenden Häusern festsetzte. Aber das gesamte bereits an der Baustelle liegende Bauholz wurde vom Rhein weggeschwemmt und musste wieder ersetzt und hergerichtet werden. Dadurch verzögerte sich der Bau erheblich, sodass der Kirchensaal in der Friedrichstraße erst 1785 fertiggestellt werden konnte.

Arbeitsgemeinschaften stellen sich vor:

ArGe Vorausentwertungen e.V. im BDPH e.V.

Es gibt viele Möglichkeiten, sich innerhalb des Bundes Deutscher Philatelisten e.V. mit Spezialgebieten der Philatelie zu beschäftigen.

Wir haben uns in der ARBEITSGEMEINSCHAFT VORAUSENTWERTUNGEN e.V. im BDPH e.V., kurz ARGE VE genannt, zusammengefunden, um uns mit diesem interessanten Gebiet der Vorausentwertungen (VE) zu befassen.

Was sind nun VE?

Unter diesem postalischen und philatelistischen Begriff ist jedwede Entwertung von Postwertzeichen zu verstehen, die entweder vor Aufkleben der Marken auf eine Sendung erfolgt und die einzige und endgültige Entwertung darstellt oder die Abstempelung der Marken mittels spezieller Maschinen durch den Absender vor Einlieferung der Sendungen bei der jeweiligen Post. Die Entwertung kann durch Aufdrucke oder speziell dafür geschaffene Stempel erfolgen.

Nachstehend nun einige Beispiele:



Heute erscheinen noch vorausentwertete Marken in den Ländern Frankreich und USA.



Die USA VE's sind eines der beliebtesten Gebiete der Vorausentwertungen, dort gibt es mit Abstand die meisten

VE's. Es sind einige zehntausend verschiedene. Man ist bei diesem Sammelgebiet also völlig frei von einem Zwang zur Komplettierung, die man ja bei einer chronologischen Ländersammlung anstrebt.

Eine andere Form der VE ist die Abstempelung der Postwertzeichen durch den Absender mittels Absenderstempelmaschinen.

Dies wird Heute in den Ländern Deutschland, Niederlande, Lichtenstein und der Schweiz praktiziert. Bei diesen handelt es sich um ein Gebiet der Modernen Philatelie, dessen Sammeln nur wenig bis gar keine Kosten verursacht.



Die ARBEITSGEMEINSCHAFT VORAUSENTWERTUNGEN e.V. beschäftigt sich mit allen Ländern bzw. Gebieten, in denen Vorausentwertungen von Briefmarken bekannt geworden sind. Viele dieser Gebiete sind zwar abgeschlossen, aber noch lange nicht gänzlich erforscht.

Was erwartet Sie nun bei der ARGE VE und was sollten Sie über uns wissen?

Zunächst der Beitrag, denn ohne diesen geht es nun mal nicht.

Er beträgt z.Zt. € 16,00 im Jahr (Jugendliche und Auszubildende € 8,00).

Gründung der Arbeitsgemeinschaft am 18. Juli 1948.

Über 80 Mitglieder in fünf Ländern. In einem Mitgliederverzeichnis sind alle Mitglieder aufgelistet mit Anschrift und Sammelgebiete, so dass es leicht möglich ist, mit Sammlern des gleichen Gebietes Kontakt aufzunehmen.

Das Bindeglied der Arbeitsgemeinschaft ist der vierteljährlich

kostenlos erscheinende Rundbrief „DER VE - SAMMLER“ mit inzwischen über 340 Ausgaben, in dem aktuelle Mitteilungen, Forschungsergebnisse, Fragen und Antworten, Berichte von Auktionen, Warnmeldungen, Inserate und vieles mehr zu finden sind. Mitglieder können jährlich eine Anzeige mit 8 Zeilen kostenlos aufgeben.

In unregelmäßigen Abständen erscheinen Fachartikel, Sonderdrucke und Handbücher, die bis zu einem gewissen Umfang an Mitglieder kostenlos abgegeben werden. Auf kostenpflichtige Ausgaben erhalten Mitglieder einen Rabatt von 33 %.

Die ARGE vermittelt einen Rundsendedienst für VE-Material, an dem jedes Mitglied als Einlieferer und/oder Entnehmer teilnehmen kann.

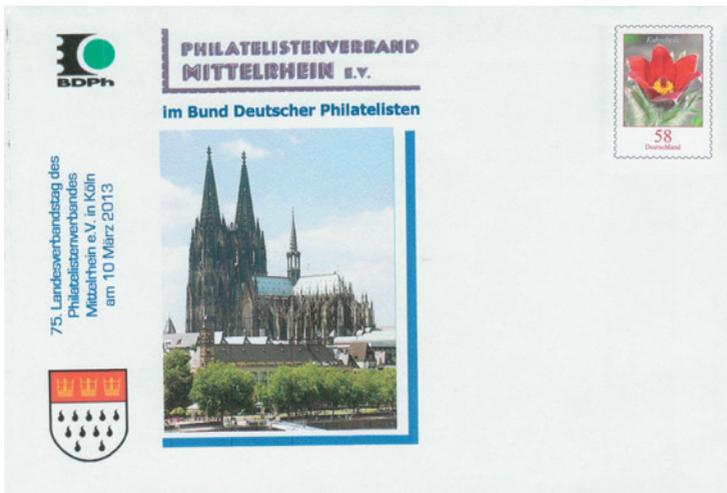
Ein Neuheitendienst für VE-Ausgaben der Länder Frankreich und USA besorgt preisgünstig alle erreichbaren Neuheiten.

VE - Kataloge werden durch Sammelbestellung günstig beschafft.

Die Bücher aus unserer Bücherei können anhand eines Verzeichnisses gegen Portoersatz ausgeliehen werden.

Ansprechpartner:

Heinz Kaußen
Neuenhofstr. 70
52078 Aachen
Tel.: 0241-52 65 14
E-Mail: arge-ve@arge-ve.de
oder besuchen Sie uns im Internet
unter der Adresse:
<http://www.arge-ve.de>



Ausstellungen, die gelingen!

Dieter Ecklebe

Jeder Verantwortliche möchte, dass seine Ausstellung ein Erfolg wird, aber unter Erfolg versteht jeder etwas anderes. Der Schatzmeister sieht es als Erfolg an, wenn er schwarze Zahlen schreiben kann und am Ende ein Gewinn für den Verein herauspringt. Der Ausstellungsleiter ist zufrieden, wenn möglichst viele Exponate mit Vermeil und Gold bewertet werden können und sich für den nächst höheren Rang qualifizieren und der Veranstaltungsleiter setzt als Maßstab die Besucherzahlen an und ist begeistert, wenn der Verein ein oder mehrere neue Mitglieder gewinnen kann.

Meiner Meinung nach ist eine Ausstellung nur dann gelungen, wenn alle drei Kriterien erfüllt werden und deshalb müssen alle, die an der Vorbereitung beteiligt sind, dafür sorgen, dass dieses Ziel erreicht werden kann. Die Grundlage für einen Erfolg legt man schon mit den ersten Schritten bei der Werbung.

1. Langfristige Planung und Vorbereitung

Entscheidend für den Erfolg einer Ausstellung können schon der

Ort und der Zeitpunkt sein. In einer Klein- oder Mittelstadt ist eine Briefmarkenausstellung ein Ereignis, in einer Großstadt geht sie in der Fülle der Veranstaltungen unter. Als Zeitpunkt eignen sich besonders Wochenenden mit Brückentagen. Wir haben unsere Ausstellungen mehrfach in der Himmelfahrtswoche durchgeführt. Da am Feiertag auch die Sporthallen nicht genutzt werden, kann man oft schon am Donnerstag aufbauen. Oft muss man für diesen Tag nicht einmal Saalmiete zahlen. An diesen Wochenenden kommen die Aussteller gern persönlich und machen einige Tage Urlaub. Deshalb ist ein touristisch interessanter Ort besonders geeignet. Weisen Sie in der Info mit auf die touristischen Sehenswürdigkeiten hin, denn auch für die Familienangehörigen soll der Ort attraktiv sein.

Dann muss ein entsprechender Anlass für eine Ausstellung gefunden werden, ein Anlass, der regional wie überregional die Sammler und die nichtsammelnde Bevölkerung anspricht. Geeignet ist immer ein regionales Jubiläum, da man dabei bei den Vertretern der Öffentlichkeit das Interesse gewinnen kann. Die Ausstellung

kann man dann gut in die örtlichen Aktivitäten einbinden.

Dann sollte man nach einer gut geeigneten Halle suchen, groß genug um auch Dinge unterzubringen, die nicht philatelistisch sind, die hell ist und genügend Platz für Nebenveranstaltungen bietet. Wichtig ist auch die Wahl des Schirmherrn, der ein Vertreter der Öffentlichkeit sein sollte. Dafür kommen je nach dem Rang der Ausstellung verschiedene Vertreter in Frage. Je ranghöher die Ausstellung ist, je gewichtiger sollte auch der Schirmherr sein. Bei einer Rang-2-Ausstellung sollte man schon mal in der Landesregierung nachfragen, aber auf jeden Fall den Landrat gewinnen. Für eine Rang-3-Ausstellung kann man auch den Landrat gewinnen oder aber den Bürgermeister. Je höher der Schirmherr ist, je mehr berichten die Medien darüber.

Bilden Sie ein Ehrenkomitee. Dafür können Sie alle Bürgermeister, Oberbürgermeister, Landräte und Abgeordnete der Landtage, des Bundestages und des Europaparlaments ansprechen. Diese Leute sollen keine Aufgaben übernehmen. Die Ausstellungsleitung soll nur mit den Namen für die Ausstellung Werbung machen, denn solche Namen öffnen leichter die Türen der Zeitungsredaktionen

und erleichtern Sponsoren die Zusage. Legen Sie den Mitgliedern des Ehrenkomitees nahe, dass sie einen Ehrenpreis stiften und zur Eröffnung kommen.

Jede Ausstellung muss mit jedem Cent rechnen. Das Geld, das von der Stiftung und durch die Rahmengebühren in die Kasse kommt, reicht nicht aus. Man muss also selbst finanzielle Mittel erwirtschaften. Unsere Sponsoren geben heute fast kein Bargeld mehr. Wenn wir aber von ihnen eine Sachleistung erbitten, gibt es meist kaum Probleme. Warum soll eine im Ort ansässige Baufirma nicht den Gabelstapler samt Fahrer sponsern oder eine Brauerei die Getränke für Helfer und den Festabend stiften? Es gibt genügend Möglichkeiten.

Ein weiteres Problem ist unser Altersdurchschnitt. Nur wenige Vereine haben ausreichend junge Mitglieder, die den Rahmentransport übernehmen können. Daher bietet sich eine Zusammenarbeit mehrerer Vereine bei einer Ausstellung an. Unter der Bezeichnung OHABRIA haben sich vier Vereine aus der Region Harz in Sachsen-Anhalt zusammengeschlossen, um philatelistische Veranstaltungen zu organisieren. Dazu wurde auch ein gemeinsames Konto eröffnet. Jeder Verein

hat die gleiche Summe eingezahlt, damit eine Anschubfinanzierung erfolgen konnte. Inzwischen konnte das Geld zurückgezahlt werden, denn bei allen Veranstaltungen haben wir schwarze Zahlen geschrieben. Jetzt können wir sofort eine neue Ausstellung teilweise vorfinanzieren. Inzwischen haben wir unter dem Namen der OHAB-RIA in den letzten 10 Jahren einen Philatelistentag, zwei Rang-2-, zwei Rang-3-Ausstellungen, eine Einrahmenschau, zwei Landesverbandstage und drei Tage der Briefmarke durchgeführt. Dabei hat es sich als günstig erwiesen, dass ein eingespieltes Team zur Verfügung stand und jeder über seine Aufgaben bestens informiert war und ist. Solch eine Kontinuität bewährt sich. Gleichzeitig sollte man daran denken, für die Funktionen rechtzeitig Nachfolger einzuarbeiten.

2. Pressearbeit

Pressearbeit ist für alle Ausstellungen unerlässlich, allerdings sollte sie nicht erst unmittelbar vor der Ausstellung beginnen. Schon ein halbes Jahr vorher sollte man über die wichtigsten Dinge informieren und dann versuchen, regelmäßig kleine Beiträge zu veröffentlichen. Dabei sollten die Hauptanziehungspunkte schon genannt werden, um die Besucher

neugierig zu machen. Man muss sich darüber im Klaren sein, dass die hervorragenden klassischen oder postgeschichtlichen Sammlungen für Nichtphilatelisten nicht unbedingt die Anziehungspunkte sind. Der Nichtphilatelist möchte ein Aha-Erlebnis haben und das bekommt er, wenn er Dinge sieht, die ihm vertraut sind. Daher sind historische Ansichtskarten ein Besuchermagnet, auf den man hinweisen sollte. Das gilt auch für alle Sammlungen mit regionalem Bezug, auch wenn sie nicht im Wettbewerb sind, sondern nur in den Sonderschauen. Für die Philatelisten sind andere Dinge von Interesse, aber die Philatelisten muss man für den Besuch der Ausstellung auch nicht erst überzeugen.

Versuchen Sie, bei einem Pressevertreter einen Termin zu bekommen und sprechen alles genau mit ihm ab. Nehmen Sie Kopien von attraktiven Belegen als Abbildsvorlagen mit und schreiben Sie die wichtigsten Daten und Fakten zur Ausstellung für den Redakteur auf.

Im Monat vor der Ausstellung müssen die Berichte in den Fachzeitschriften erscheinen. Beim Abfassen einer Pressemeldung sollte man darauf achten, dass die wichtigen Daten wie Zeit,

Ort, Öffnungszeiten, Belege und Belegbezug gleich am Anfang stehen. Andere Hinweise oder historische Betrachtungen zum Anlass der Ausstellung sind für die Veröffentlichung interessant aber nur zweitrangig. Daher sollten sie im Text nach unten kommen, denn wenn aus Platzgründen gekürzt wird, kürzt der Redakteur von hinten an und wenn die Daten dort stehen, sind sie weg. Schicken Sie nie einen schriftlichen, auf Papier ausgedruckten Bericht an eine Redaktion, heute schreibt kein Redakteur mehr einen Text ab. Schicken Sie alles per E-Mail oder wenn es zu umfangreich wird, brennen sie alles auf eine CD. Verwenden sie dabei ein Doc-Format, das kann jeder Redakteur öffnen. Trennen sie Text- und Bilddatei. Markieren Sie im Text die Stellen, an denen Abbildungen erscheinen sollen, mit kleinen Dreiecken und schreiben sie dort den Bildtext hin. Die Abbildungen nummerieren sie fortlaufend.

Bei den Fachzeitschriften sollten alle Berichte wenigstens vier bis sechs Wochen vor dem Erscheinen des Heftes vorliegen, schauen sie auf die Termine für den Redaktionsschluss.

Unmittelbar vor der Ausstellung versenden Sie an alle Tageszeitungen der Region, an die Rund-

funk- und Fernsehsender kurze Informationen und laden diese zur Eröffnung ein. Erwähnen Sie dabei unbedingt, wer Schirmherr ist. Ist ein Vertreter der Landesregierung Schirmherr, ist fast sicher, dass auch Rundfunk und Fernsehen kommen und es in den Nachrichten bringen. Auch ein Landrat ist für regionale Fernsehsender werbewirksam.

3. Die Gestaltung der Ausstellung

Natürlich müssen bei einer Rangausstellung alle Ausstellungsklassen berücksichtigt werden, aber schon zeitig in der Planungsphase sollte man sich darüber im Klaren sein, was man außer den Wettbewerbsexponaten zeigen will. Sonderschauen sind immer für die Nichtphilatelisten interessant, wenn sie sich einem regionalen Thema widmen. Bei uns im Harz war es fast selbstverständlich, dass die Harzer Schmalspurbahnen, der Brocken, die historischen Städte wie Quedlinburg etc. Themen für Sonderausstellungen wurden.

Laden Sie ArGen ein, die sich präsentieren können. Dadurch kommen immer interessante Nebenveranstaltungen zustande.

Ansichtskartenexponate sind

besonders anziehend, wenn sie Karten aus dem örtlichen Umfeld darstellen. Inzwischen gibt es fast überall solche Exponate, aber was macht man, wenn man bei einer Rang-2-Ausstellung zum Beispiel aus dem eigenen Umfeld kein Ansichtskartenexponat hat, das die Qualifikation besitzt? Wir haben daher der Rang-2-Ausstellung eine Rang-3-Ausstellung nur für Ansichtskarten angeschlossen. Für diese Ausstellung hat es von der Stiftung zwar keine zusätzlichen Fördermittel gegeben, aber wir haben dadurch in den eigenen Vereinen Sammler gefunden, die Ansichtskarten ihrer Heimatstädte sammeln und nun dazu animiert wurden, ein Ausstellungsexponat zu gestalten. Mit solchen Exponaten kann man besonders um Besucher werben, denn viele Einwohner einer Stadt wollen gerne sehen, wie ihre Stadt einmal vor 100 oder 50 Jahren aussah. Wenn man dann noch die Möglichkeit hat, Mondscheinkarten entsprechend vorzuführen, kann man erleben, dass die Besucher davor Schlange stehen.

Der Nichtsammler möchte sich mit den Exponaten identifizieren können. Wenn der Eindruck bei ihm entsteht, dass er das, was im Exponat gezeigt wird, ja auch schon auf einem Brief hatte, fühlt er sich angesprochen und kann für

das Sammeln eventuell gewonnen werden. Diese Bedingungen erfüllen besonders gut thematische Exponate. Daher sollten sie nicht in den Hintergrund gedrängt werden wie das leider oft bei hochrangigen Ausstellungen der Fall ist. Der Anteil der thematischen Exponate ist bei der Jugend besonders groß, denn kaum ein Jugendlicher fängt beim Sammeln mit einem klassischen Gebiet oder der Postgeschichte an. Die Jugend sollte also möglichst stark mit einbezogen werden. Ein Malwettbewerb wie hier in Haldensleben bringt die Jugendlichen dazu, ihre Briefe abstempeln zu lassen und das geht nur in der Ausstellung. In Thale haben wir zum Thema der Ausstellung „70 Jahre Naturschutzgebiet Bodetal“ an den Schulen einen Zeichenwettbewerb durchgeführt. Eine Kommission von Schülern und Lehrern hat den schönsten Entwurf ausgesucht, von dem dann eine Briefmarke hergestellt wurde. Die Marken wurden in der Ausstellung verkauft, die Gestalterin der Marke hat Autogrammstunden gegeben und wir hatten viele Schüler, deren Eltern und Lehrer in der Ausstellung. Natürlich müssen solche Aktionen langfristig geplant und vorbereitet werden. Und noch eines ist wichtig. Wenn man mit Kindern zusammen arbeitet, darf keine Veranstaltung ausfallen.

Kontinuität ist extrem wichtig.

Der Ausstellungsleiter muss den Ausstellungsaufbau genau planen. Es hat sich als sehr günstig erwiesen, mit den Sonderschauen und der Thematik zu beginnen, um die Nichtphilatelisten in die Ausstellung zu locken. Die von Herrn Lautsch aus Blankenburg entwickelten Einführungsblätter sollten jedem Block einer Ausstellungsklasse vorangestellt werden. Dadurch bekommt der Laie einen Einblick in das, was beabsichtigt wird, über die Besonderheiten dieser Ausstellungsklasse und die Bewertungsmaßstäbe. Dadurch kann er die Exponate besser einschätzen und nachvollziehen, warum sein persönlicher Favorit nicht mit Gold bewertet wurde.

4. Beleg- und Rahmenprogramm

Für das Belegprogramm sollte man immer bedenken, dass Weniger oft mehr ist. Nicht die Vielzahl der philatelistischen Belege füllt die Kassen auf. Je mehr Belege aufgelegt werden, je höher werden die Druckkosten. Viele Besucher kaufen sich zwei bis drei verschiedene Belege, aber nicht mehr sechs oder sieben. Statt mehr, verkaufe ich weniger und erwirtschafte nicht das nötige Geld für

die Ausstellung.

Suchen sie sich für die Belege attraktive Themen aus, attraktiv für Nichtphilatelisten, denn die sind es, die in erster Linie Erinnerungsbelege kaufen. Viele der gestandenen Philatelisten kaufen sich diese „Bildchen“ nicht. Also müssen die Nichtphilatelisten in erster Linie mit den Belegen bedient werden. Der 120. Jahrestag eines Poststempels interessiert selten einen Nichtphilatelisten, werden aber örtliche Sehenswürdigkeiten, sportliche Ereignisse, Tiere, Blumen, Eisenbahnen oder Schiffe abgebildet, werden diese Leute angesprochen. Die Zahl der Themen kann man noch beliebig verlängern, aber das muss jede Ausstellungsleitung selber entscheiden.

Die Rahmenveranstaltungen sind in erster Linie für die Aussteller und deren Angehörige da. Daher sollte man ihnen die Stadt und deren Umfeld vorstellen und bei ihnen den Wunsch wecken, wieder zu kommen. Stadtführungen, Ausflüge zu den Sehenswürdigkeiten der näheren Umgebung zu vernünftigen Preisen sollten genau geplant werden.

Zum Festabend. Hier muss in erster Linie das Preis- Leistungsverhältnis stimmen. Versuchen Sie nicht, durch den Festabend einen

Gewinn zu machen. Natürlich sollten die Preise auch kostendeckend sein. Wichtig ist ein sehr gutes Buffet, das auch ausreichend ist. Nichts ist schlimmer, als ein Gast, der nicht satt geworden ist.

Bemühen Sie sich um ein gutes Unterhaltungsprogramm, wobei dieses nicht länger als eine Stunde sein sollte. Kinder, die das Programm gestalten, kommen gerade bei älteren Leuten sehr gut an. Man nimmt den Kindern Fehler kaum übel. Außerdem sind die Kosten nicht so hoch wie bei Erwachsenen.

Sorgen sie dafür, dass die Musik nicht zu laut und dem Altersdurchschnitt angepasst ist.

Wenn die Ausstellung gut organisiert ist, die Rahmenprogramme abwechslungsreich und interessant und der Festabend gemütlich ist, erinnern sich die Aussteller gern an die Ausstellung. Dazu trägt auch bei, wenn der Abbau zügig und geordnet abläuft, denn nach Schließung der Ausstellung hat kein Aussteller mehr Zeit, sondern muss sofort nach Hause. Hat die Ausstellung erst einmal einen guten Namen, hat man bei späteren Ausstellungen keine Probleme, die Exponatzenahlen zu erreichen.

Besonders schön ist es, wenn einzelne Arbeitsgemeinschaften in den folgenden Jahren ihre Jahrestagung in dem betreffenden Ort durchführen, denn dann kann man sicher sein, es hat ihnen gefallen.

Natürlich können diese Ausführungen nur Anregungen sein, kein Allheilmittel. Jede Ausstellungsleitung muss nach den örtlichen Verhältnissen entscheiden, was sie machen kann.

Ich habe hier versucht darzustellen, was wir bei unseren Ausstellungen gemacht haben. Wir hatten damit großen Erfolg, denn 7.500 Besucher bei einer Rang-2-Ausstellung in einer Stadt mit rund 15.000 Einwohnern, sind sicher eine Ausnahme. Bei allen Veranstaltungen von der Briefmarkenschau bis zur Nationalen Ausstellung sollte man nie den Aspekt der Mitgliederwerbung vergessen, den ich ganz bewusst etwas in den Mittelpunkt gerückt habe.

Die Philatelie hat nur eine Zukunft, wenn wir immer wieder Menschen finden, die wir mit unserem Hobby begeistern können, sodass sie auch vom **bazillus philatelicus** befallen werden.

Die Geschichte der Kölner Privatpost-Anstalten, 1886-1900

von Rudolf Tröger, Verein für Kölner Postgeschichte e.V.

Fortsetzung von LV-Info Nr. 166

Karten-Ausgaben

Die Postkarten mit eingedrucktem Wertzeichen zu 2 Pfennig wurden in verschiedenen Ausführungen herausgegeben.



Karte P5





Karte P21

Karte P22



Kartenbrief K6

Auf Privatbestellung hergestellte Karten

Karte PP9



Karte PP31



Frankierte Briefe

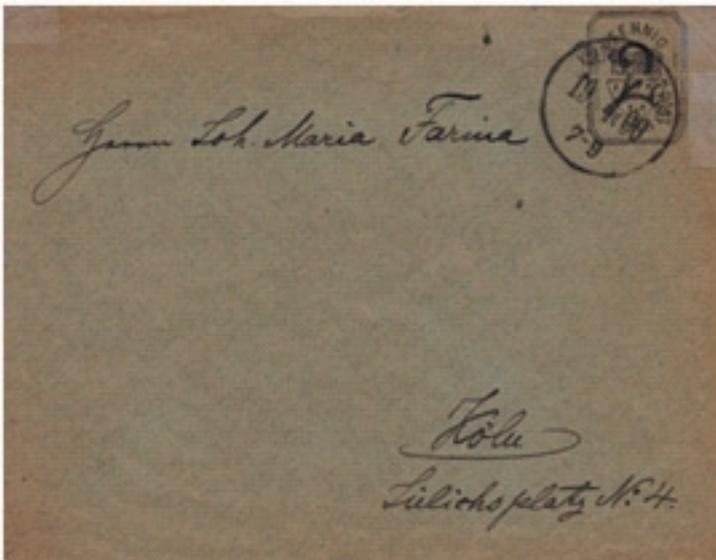


Ganzsachenumschläge

U 1



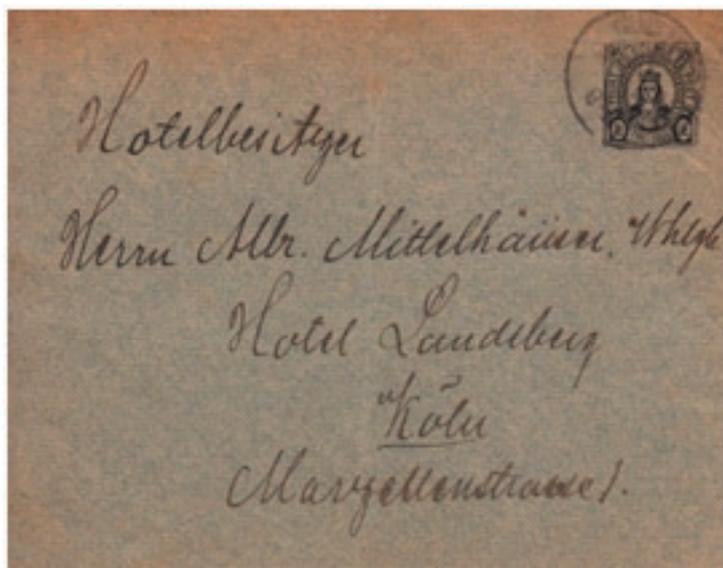
U 3

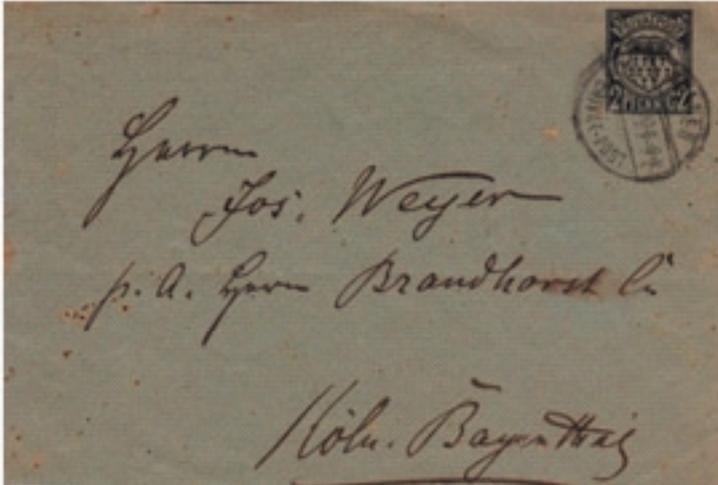


U 4

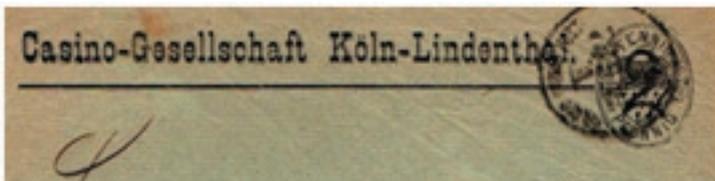


U 5





Auf Privatbestellung hergestellte Umschläge



Fortsetzung folgt in den nächsten LV-Info

Geschäftsverteilungsplan

<p>1. Vorsitzender Klaus Goslich Postfach 10 06 04 52306 Düren Tel./Fax: 02421/75433 eMail: g.goslich@t-online.de</p>	<p>Vertretung des Verbandes gemäß § 26 BGB Leitung des Verbandstages und der Vorstands- und Beiratssitzungen Repräsentation des Verbandes Kontaktstelle für die dem Philatelistenverband angehörenden Arbeitsgemeinschaften sowie die überörtlichen Vereine und zum Verbandsbeirat</p>
<p>Stellv. Vorsitzender (kommissarisch) Karl-Heinz Richartz Weilerweg 84 C 50765 Köln Tel.: 0221/7901843 eMail: kaheri@t-online.de</p>	<p>Vertretung des Vorsitzenden, Bearbeitung von Anträgen auf Ehrungen, Versendung der Urkunden und Mitgliedsnadeln für Ehrungen des Bund Deutscher Philatelisten e.V., Fortführung der Verbands-Dokumentation</p>
<p>Stellv. Vorsitzender Karl-Heinz Grebe Hagelkreuzstraße 34 50259 Pulheim Tel.: 02238/13585 Fax: 02238/300660 eMail: kh.grebe@t-online.de</p>	<p>Vertretung des Vorsitzenden Ergänzung und Korrektur des „Blauen Ordners“ (Vereinsverzeichnis)</p>
<p>Geschäftsführer Enrico Tampe Hauptstraße 12 A 56244 Goddert Tel.: 02626/925353 eMail: Tampe@web.de</p>	<p>Erledigung des Schriftverkehrs (so weit nicht andere Vorstandsmitglieder zuständig sind), Protokollführung bei Vorstands- und Beiratssitzungen, Ergänzung und Korrektur des „Handbuch Philatelie“ Kontaktmann zum Landesring Mittelrhein e.V. der DPhJ</p>

<p>Schatzmeister Karl-Heinz Grebe Hagelkreuzstraße 34 50259 Pulheim Tel.: 02238/13585 Fax: 02238/300660 eMail: kh.grebe@t-online.de</p>	<p>Verwaltung der Haushaltsmittel des Philatelistenverbandes, Buchführung und Erstellung des Jahresabschlusses des Verbandes, Beschaffung der BDPH-Mitgliedskarten, Beschaffung und Verkauf von Materialien</p>
<p>Beisitzer Fachstelle Ausstellungs- und Jurywesen Werner Lade Buchenhain 25 51491 Overath Tel.:+ Fax: 02206/863105 Internet-Fax: 03222 3770786 eMail: ghajar.lade@t-online.de</p>	<p>Koordinierung von Veranstaltungen, Versand, Annahme, Bearbeitung und Weiterleitung der Veranstaltungsmeldungen, Zuteilung der Verbands-Ausstellungsrahmen, Vertretung des Vorstandes in allen Sitzungen der philatelistischen Ausschüsse. Vorbereitung der Jury-Einsätze</p>
<p>Beisitzer Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit N.N.</p>	<p>Redaktion und Versand des LV-Info Internet-Auftritt des Verbandes pflegen Öffentlichkeitsarbeit</p>
<p>Beisitzer Fachstelle Sammlerschutz und Fälschungserkennung Harry Steinert Kiefernweg 16 50259 Pulheim Tel.: 02238/53811 eMail: h.steinert@freenet.de</p>	<p>Bearbeitung aller Angelegenheiten bis zur Abgabe an den Bundesstellenleiter</p>
<p>Einweisungsbeauftragter „philatelie“ Karl-Heinz Grebe Kontaktinformation: siehe Schatzmeister</p>	<p>Zu diesen Aufgaben zählen: Neuaufnahmen von Mitgliedern, Zurückziehung von Mitgliedern, Änderungen bei Wohnungswechsel Erstellung und Versand der Mitgliedskarten</p>

Veranstaltungen

Werner Lade, Buchenhain 25, 51491 Overath, Tel.: 02206/ 86 31 05

FAX: 02206/ 86 38 20, eMail: ghajar.lade@t-online.de

Anmeldung einer Veranstaltung

Die Anmeldung einer Veranstaltung für den Terminkalender in der „philatelie“ und im LV-Info ist nur über das hierfür vorgesehene Formular „**Anmeldung einer Veranstaltung**“ möglich. Dieses Formular ist über die LV-Stelle „Ausstellungswesen“ (oder im Internet) erhältlich und an die LV-Stelle ausgefüllt und komplett zurück zu senden (Anschrift siehe unten). Die LV-Stelle Ausstellungswesen sendet dem anmeldenden Verein ein Exemplar als Bestätigung zurück.

Im Internet finden Sie den Antrag unter www.bdph.de, und weiter unter „**Download/Ausstellungswesen/ Anmeldung einer Veranstaltung**“. Laden Sie den Antrag auf Ihren Rechner, mit „Speichern unter“ auf Ihren Bildschirm und speichern ihn in einem Ordner. Beim Ausfüllen des Antrages sind die grau hinterlegten Felder doppelt anzuklicken; in die sich öffnenden Fenster tragen Sie Ihre Angaben ein. Drucken Sie den ausgefüllten Antrag siebenfach aus und schicken ihn an meine Adresse

Werner Lade, Buchenhain 25, 51491 Overath

Abkürzungen in Spalte 2:

R3	Rang-3-Ausstellung
R2	Rang-2-Ausstellung
R1	Rang-1-Ausstellung
FIP	Internationale Ausstellung
BS	Briefmarken-Schau
E	Erinnerungsdrucksache
GA	Ganzsache
J	Jugendausstellung
JK	Klasse Junger Philatelisten
LK	Literatur-Klasse
OK	Offene Klasse
S	Sonderstempel
T	Tausch
TdB	Tag der Briefmarke

Abkürzungen in Spalte 3:

AL	Ausstellungs-Leiter
VL	Veranstaltungs-Leiter

Stempelabbildungen sind als „Entwürfe“ anzusehen, alle Angaben ohne Gewähr.

Termine 2013

3.3.2013 9:00 bis 15:00 Uhr	BS OK S GA T	Briefmarkenfreunde Neuwied e. V. 05.061 Philatelie und Großauschtag, Briefmarkenschau (offene Klasse), Sonderpostfiliale, Sonderstempel, Ganzsachen, 56564 Neuwied, Heddersdorfer Straße 33, VHS VL.: Jürgen Glahé, Hinter dem Backhaus 1, 56218 Mülheim-Kärlich, Tel.: 02630 / 1339, eMail: mk.glahe@t-online.de
--------------------------------------	--------------------------	--



10.03.2013 ab 10:00 Uhr	E GS S	75. Landesverbandstag des Philatelistenverbandes Mittelrhein e.V., 05 Liebfrauenhaus, Köln-Mülheim, Adamsstraße 21 mit Sonderpostamt, Sonderstempel, Ganzsachen VL.: Klaus Goslich, Postfach 10 06 04, 52306 Düren, Tel.: 02421/ 7 54 33, eMail: g.goslich@t-online.de Ausrichtender Verein: BSV MOSEL-MERKUR von 1893 & 1947; Ansprechpartner: Wilhelm Frühauf, Tel.: 0221/9862307, Fax: 0221/9862308, eMail: w.m.fruehauf@t-online.de <i>Bitte planen Sie für diesen Termin keine andere Veranstaltung!</i>
-------------------------------	--------------	---

17.03.2013 09:00 bis 14:00 Uhr	T	Philatelistenverein Geilenkirchen e.V. 1962 05.031 Intern. Großauschtag für Briefmarken, Münzen, Postkarten und Telefonkarten, Aula der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule, Pestalozzistraße 27, 52511 Geilenkirchen VL.: Willi Grün, Neustr. 12, 52538 Gangelt, Tel.: 02454/ 7030, eMail: WilliGruen@web.de
---	---	--

Termine 2013

17.03.2013 10:00 bis 16:00 Uhr	T	<p>BSV MOSEL-MERKUR von 1893 und 1947 Köln e. V. 05.046</p> <p>48. Briefmarkenbörse und Großtauschtage, Tauschlokal Pfarrsaal, Kapuzinerstraße 7, 50737, Köln-Weidenpesch</p> <p>VL.: Hermann Pütz, Trifelsstraße 4, 50739 Köln, Tel.: 0221 / 173755</p>
23.03.2013 09:00 bis 16:00 Uhr	T BS	<p>Briefmarken-Sammlerverein Bergneustadt e.V. 05.013</p> <p>Großtauschtage für Briefmarken, Münzen und Postkarten, Briefmarkenschau und Vortrag (14:00Uhr), Krawinkel-saal, Kölner Straße 260/262, 51702 Bergneustadt</p> <p>VL.: Karl Manke, Langenlöhstr. 13, 51702 Bergneustadt, Tel.: 02261/41137</p>
24.03.2013 09:00 bis 15:00 Uhr	T	<p>Briefmarken-Sammler-Verein „Selfkant“ e. V. Heinsberg 1959 05.087</p> <p>Tauschtage, Mehrzweckhalle Schafhausen, Schafhause-ner Str., 52525 Heinsberg</p> <p>VL.: Leo Tellers, van der Straeten Weg 28, 52525 Heins-berg, Tel.: 02452/5506</p>
24.03.2013 09:00 bis 16:00 Uhr	T	<p>Philatelisten-Verein Wittlich e. V. 05.086</p> <p>Großtauschtage, Restaurant „Casino“, Friedrichstr. 4, 54516 Wittlich</p> <p>VL.: Roland Kirch, Bergweiler Weg 33, 54516 Wittlich, Tel.: 06571/20333</p>
14.04.2013 09:00 bis 15:00 Uhr	T	<p>Siegburger Briefmarkenfreunde e. V. 05.065</p> <p>Großtauschtage, evangelischer Gemeindesaal, Annostra-ße 14, 53721 Siegburg</p> <p>VL.: Lothar Schmitz, Postfach 1206, 53811 Neunkirchen-Seelscheid, Tel.: 02247/300816</p>

Termine 2013

21.04.2013 09:00 bis 16:00 Uhr	T BS	<p>Briefmarken-Freunde e. V. Bad Münstereifel 05.093</p> <p>Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten und Münzen mit Briefmarkenschau, Erzb. St.-Angela-Gymnasium, Sittardweg 8, 53902 Bad Münstereifel</p> <p>VL.: Karl Monheim, Ringstr. 24, 53881 Euskirchen, Tel.: 02251/6755, Fax: 02251/126228</p>
21.04.2013 10:00 bis 15:00 Uhr	T	<p>Deutsch-Französischer Briefmarkenclub e.V. Trier 05.068</p> <p>Großtauschtag, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße 36, 54292 Trier</p> <p>VL.: Ernst-Albrecht Loersch, Tannenweg 11, 54340 Leiwien, Tel.: 06507/3229, Fax: 06507/3205, eMail: info@weingut-loersch.de</p>
28.04.2013 09:00 bis 16:00 Uhr	T	<p>Briefmarkenfreunde Birkenfeld/Nahe 05.084</p> <p>41. Briefmarken- und Münzenbörse (Großtauschtag), Stadthalle, 55765 Birkenfeld</p> <p>VL.: Dirk Piro, Stockwiese 1, 55767 Abentheuer, Tel.: 0172/8020780, eMail: markeindividuell@googlemail.com</p>
28.04.2013 09:00 bis 16:00 Uhr	T	<p>Briefmarken-Sammler-Verein 1946 Beuel e.V. 05.014</p> <p>Großtauschtag, Bistro Dahlienfeld im Polizeipräsidium, Königswinterer Straße 500, 53227 Beuel-Rahmersdorf</p> <p>VL.: Hans Müller, Gerastraße 14, 53757 St. Augustin, Tel.: 02241/332546</p>
01.05.2013 09:00 bis 16:00 Uhr	T	<p>Belgisch-Deutscher Briefmarkensammler-Verein Bensberg 05.081</p> <p>Großtauschtag, Bethanien Kinder- und Jugenddorf, Neufeldweg 26, 51427 Bergisch Gladbach</p> <p>VL.: Anneliese Müller, Buchweizenweg 5, 51427 Bergisch Gladbach, Tel.: 02204/60267</p>

Termine 2013

09.05.2013 09:00 bis 15:00 Uhr	T	<p>Verein der Briefmarken- und Münzsammler des Kreises Ahrweiler e. V. 05.082</p> <p>Überregionaler Tauschtag, Peter-Joerres-Gymnasium, Uhlandstraße 30, 53474 Bad Neuenahr</p> <p>VL.: Jens Wittenburg, Konrad-Adenauer-Straße 90, 53343 Wachtberg, Tel.: 0163/7712752, eMail: jens.wittenburg@gmx.de</p>
12.05.2013 09:00 bis 15:00 Uhr	T BS S	<p>Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e. V. 05.001</p> <p>Tauschtag mit Briefmarkenschau, Sonderpostfiliale mit Sonderstempel, Mensa der Fachhochschule Aachen, Bayernallee 9, 52066 Aachen</p> <p>VL.: Heinz Kaußen, Neuenhofstr. 70, 52078 Aachen, Tel.: 0241/526514, eMail: hekaussen@gmx.de</p>
30.06.2013 10:00 bis 16:00 Uhr	OK T S E GA	<p>Briefmarkenfreunde und Münzsammler Zülpich e. V. gegr. 1982 05.100</p> <p>PHILA TOLBIAC 2013, Briefmarkenschau der offenen Klasse und Tauschtag, Sonderpostfiliale, Sonderstempel, Erinnerungsdrucksachen und Ganzsachen, Franken-Gymnasium, Keltenweg 14, 53909 Zülpich</p> <p>Anmeldeschluss für OK: 15.06.2013; Prämierungen: Diplome und Ehrenpreise.</p> <p>VL.: Heinz Korenke, Kölnstraße 43, 52391 Vettweiss, Tel.: 02252 / 81694, eMail: heinz.korenke@t-online.de</p> <p>AL.: Edmund Thielens, Zum Neffelbach 6, 52391 Vettweiß, Tel.: 02252/7488, eMail: briefmarkenfreunde@zuelpich.de</p>
30.06.2013 10:00 bis 15:00 Uhr	T	<p>Arbeitsgemeinschaft Kölner Briefmarken-Sammler-Vereine e. V.</p> <p>Großtauschtag mit überregionaler Beteiligung, Tauschklokal Pfarrsaal, Kapuzinerstraße 7, 50737, Köln-Weidenpesch</p> <p>VL.: Wilhelm Frühauf, An der Rehfurt 10, 51107 Köln, Tel.: 0221/9862307, Fax: 0221/9862308, eMail: w.m.fruehauf@t-online.de</p>

Termine 2013

29.09.2013 09:00 bis 14:00 Uhr	T BS	<p>Philatelistenverein Geilenkirchen e.V. 1962 05.031</p> <p>Intern. Großauschtag für Briefmarken, Münzen, Postkarten und Telefonkarten mit Briefmarkenschau, Aula der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule, Pestalozzistraße 27, 52511 Geilenkirchen</p> <p>VL.: Willi Grün, Neustr. 12, 52538 Gangelt, Tel.: 02454/7030, eMail: WilliGruen@web.de</p>
10.11.2013 09:00 bis 15:00 Uhr	T	<p>Verein der Briefmarken- und Münzsammler des Kreises Ahrweiler e. V. 05.082</p> <p>Überregionaler Tauschtag, Peter-Joerres-Gymnasium, Uhlandstraße 30, 53474 Bad Neuenahr</p> <p>VL.: Jens Wittenburg, Konrad-Adenauer-Straße 90, 53343 Wachtberg, Tel.: 0163/7712752, eMail: jens.wittenburg@gmx.de</p>
24.11.2013 09:00 bis 14:00 Uhr	T	<p>Briefmarken-Sammler-Vereinigung e. V. Düren 05.024</p> <p>Großauschtag, Posthotel Düren, Josef-Schregel-Straße 36, 52349 Düren</p> <p>VL.: Harald Mohr, Auf der Heide 11, 52379 Langerwehe, Tel.: 02423 / 902985</p>

Termine 2015

18./ 19.4.2015 jeweils ab 10:00 Uhr Sa. bis 17:00 Uhr So. bis 16:00 Uhr	R3 S E	<p>Briefmarken-Sammler-Vereinigung e. V. Düren 05.024</p> <p>DURIA 2015, Rang 3-Ausstellung im Haus der Stadt, Stefan-Schwer-Straße 4, 52349 Düren, Sonderpostfiliale</p> <p>VL.: Harald Mohr, Auf der Heide 11, 52379 Langerwehe, Tel.: 02423 / 902985</p>
--	--------------	---

BRIEFMARKEN und MÜNZEN

Auktionen
An- und Verkauf

Aix-Phila GmbH

Lothringerstraße 13
52062 Aachen

Telefon: 02 41 - 3 39 95
Fax: 02 41 - 3 39 97
Email: info@aixphila.de
Internet: www.aixphila.de



Aix-Phila

BRIEFMARKEN GmbH
AUKTIONSHAUS

